



Erfolgreich in Berlin: Michael Lück, Clemens Kanschat, Timo Berssen und Jan Meiners von der BBS Ammerland nach der Verleihung des Deutschen Lehrerpriees. BILD: FRANK NÜRNBERGER

# BBS hinterlässt Eindruck in Berlin

**DEUTSCHER LEHRERPRIEIS** Team der Berufsbildenden Schulen belegt Platz zwei

Die Lehrer der Berufsbildenden Schulen in Rostrop wurde in der Kategorie „Unterricht innovativ“ ausgezeichnet. Ihre Schüler erfahren in der eigenen Lebenswelt, wie sich ihr Konsum ökologisch und sozial auswirkt.

VON CHRISTIAN QUAPP

**BAD ZWISCHENNAH/AMMERLAND/BERLIN** – „Das ist eine Riesenehre für uns“, das sagte Jan Meiners, Lehrer an der BBS Ammerland am Montag nach der Verleihung des Deutschen Lehrerpriees in Berlin.

Meiners und seine Kollegen Timo Berssen, Clemens Kanschat und Michael Lück wurden mit dem zweiten Preis in der Kategorie „Unterricht innovativ“ des „Deutschen Lehrerpriees“ ausgezeichnet.

„Fußabdruck auf dem Planeten“ haben Meiners und seine Kollegen das Projekt genannt, mit dem sie sich für den Preis beworben haben. Die Schüler beschäftigen sich dabei möglichst eigenständig mit den ökologischen und sozialen Folgen jedes Waren-

## FAKTEN ZUM PRIEIS

**Der deutsche Lehrerpriee** wird vom Deutschen Philologenverband und der Vodafone Stiftung Deutschland in zwei Kategorien vergeben: „Unterricht innovativ“ und „Schüler zeichnen Lehrer aus“. Preise im Gesamtwert von 13 000 Euro werden vergeben.

**Rund 5400 Lehrkräfte** sowie Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am Wettbewerb.

**16 Lehrerinnen und Lehrer** sowie sechs Pädagogen-Teams aus zehn Bundesländern wurden am Montag in Berlin ausgezeichnet.

Kaufes, die neben den direkten wirtschaftlichen Folgen entstehen.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten exemplarisch, für welche Waren sie im vergangenen Monat wie viel Geld ausgegeben haben und ermitteln ihren Waren-Konsum in einem bestimmten Zeitraum. Anschließend wird der Produktions- und Beschaffungsweg nachvollzogen. Das haben sie unter anderem am Beispiel von Schokolade, Jeans, Fleisch, Mobilfunktelefone oder Unterhaltungselektronik getan.

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler in der ersten Phase mit ihrem eigenen Konsum auseinandergesetzt haben, ermitteln sie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und werden so für die Auswirkungen ihres eigenen

Verhaltens auf den Globus sensibilisiert. Sie forschen nach, wo die von ihnen konsumierten Güter unter welchen Bedingungen produziert wurden und welchen Einfluss das auf die beteiligten Akteure hat. Sie überprüfen ihren Konsum und die Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt und die Menschen. So verstehen sie den komplexen Ablauf von der Beschaffung eines Gutes bis hin zum eigenen Konsum und ihnen werden persönliche Handlungsmöglichkeiten bewusst.

Das Projekt habe sich über mehrere Jahre entwickelt, sagte Meiners am Montag der **NWZ**. „Die erste Idee haben wir vor ungefähr vier Jahren umgesetzt, das komplette Projekt läuft seit Anfang dieses Jahres“. Seine Schülerinnen und

Schüler seien direkt nach dem Start des Projekts sehr begeistert. „Sie merken, dass es dabei nicht um etwas Abstraktes sondern ganz konkret um sie und ihre Welt geht – damit hat man sie sofort.“

Die ersten positiven Erfahrungen mit dem Projekt in den vergangenen Jahren seien auch der Anlass gewesen, sich für den Preis zu bewerben. „Wir haben das für uns als Schule entwickelt und haben schnell gemerkt, dass es gut funktioniert. Deshalb wollten wir es gerne mit anderen Schulen teilen“, so Meiners.

Der zweite Preis in der Kategorie „Unterricht innovativ“ ist mit 3000 Euro datiert. Wie dieses Geld an der Schule eingesetzt werden soll, stand am Montag noch nicht fest. Da waren die Kollegen in Berlin genau wie die Schulleitung in Rostrop zu sehr damit beschäftigt, sich über die Anerkennung zu freuen. „Wir freuen uns, dass das Kollegium der BBS zeigen kann, was in ihm steckt. Das war nicht unserer erste Bewerbung für den Deutschen Lehrerpriee“, sagte Schulleiterin Wilma Eberlei am Montag. „Dieser Preis ist auch ein Zeichen dafür, dass an den Berufsbildenden Schulen guter und innovativer Unterricht stattfindet“, sagte Eberlei.